

Kirchen im Schwarzenburgerland

REGIONALREDAKTION:
Jesper Dijohn, Tel.: 031 738 92 11, E-Mail: BE_0070@dijohn.com

Editorial

«Zeit haben und Zeit verschenken»



BILD: © Gerd Altmann/pixabay.com

Liebe Leserin, lieber Leser

Mehrmals musste ich in dieser Woche die so geläufigen Worte hören, ich habe keine Zeit!

Keine Zeit vor dem Fussgängerstreifen anzuhalten, der Fussgänger wurde angefahren.

Keine Zeit für eine Aussprache, die viel Unheil hätte verhüten können.

Keine Zeit für ein Kind, das daraufhin von zu Hause fortlief.

Immer wieder: Ich habe keine Zeit! Nicht etwa, ich habe kein Geld oder kein Glück oder keine Liebe. Das zu sagen wäre manchem peinlich. Aber niemand schämt sich, dass er keine Zeit hat, weil es ja sehr vielen so geht. Zeit ist heute offenbar eines der begehrtesten und seltensten Güter. Niemand von uns scheint genug davon zu haben.

Oder doch? Wenn wir nach einem arbeitsreichen Tag nach Hause hetzen, um den Rest unserer Zeit noch nützlich zu verwerten, sehen wir doch manchmal Menschen, die tatsächlich Zeit zu haben

scheinen: Verliebte Pärchen auf Anlagenbänken, Frauen beim Schwatz oder auch die, welche Zeit wohl zu reichlich haben, die irgendwo an einem Tisch sitzen, das Glas vor sich und die Gleichgesinnten neben sich. Sie scheinen alle zufrieden oder gar glücklich zu sein. **Haben sie Zeit, weil sie glücklich sind oder sind sie glücklich, weil sie Zeit haben?** Das hiesse also, dass wir, die wir keine Zeit haben, auch nicht im innersten Herzen glücklich sind.

Es ist schon beunruhigend, wenn wir einmal gezwungen sind, wartend stillzusitzen oder krankheitshalber stillzuliegen, und wir betrachten den dahinsrasenden Sekundenzeiger unserer Uhr. Dann begreifen wir erst, was Zeit ist. Uns allen ist nur eine kurze Spanne Zeit zugemessen. Zeit ist etwas sehr Wertvolles und Kostbares, so wertvoll, dass wir es uns auch von nichts und niemandem stehlen lassen sollten.

Wie wohltuend ist doch der Gedanke, dass es noch Menschen gibt, die Zeit haben, denen ihr Menschsein wichtiger ist als ihr Geschäft oder ihre Arbeit. Wir beneiden sie. Aber Hand aufs Herz, sollten wir nicht von ihnen lernen?

Das hiesse allerdings, dass wir umdenken, dass der Mensch ein wenig bescheidener würde. Es hiesse, dass wir den Schwerpunkt unseres Denkens und Bestrebens vom Haben auf das Sein verlegten.

Nicht mehr Geld haben, mehr Prestige haben, an allen Glücksgütern dieser Erde teilhaben wollen, sondern innerlicher sein, hilfsbereiter sein, kurz: menschlicher sein.

Wenn wir ehrlich sind, müssen wir doch zugeben, dass wir auf sehr viele Dinge verzichten könnten, die uns heute notwendig erscheinen, weil sie so leicht erreichbar sind. Wir sind wie verwöhnte Kinder, die alles besitzen möchten, was sie sehen. Verzicht würde uns Zeit einbringen, die wir viel nötiger brauchen: Pausen zwischen der Arbeit; Musse, um uns auf uns selbst zu besinnen, um Ruhe und Glück zu empfinden; Zeit, die wir dem Nächsten schenken könnten, denn Zeit können wir nicht nur stehlen, wir können sie auch verschenken.

Eins der schönsten Geschenke, die es gibt. Mit herzlichen Grüssen
VERENA HEGG ROTH

INHALT: Editorial >>> Seite 13 | Schwarzenburg >>> Seite 13 + 14 | Guggisberg >>> Seite 15 | Rüscheegg >>> Seite 16

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG



Co-Präsidium Kirchgemeinderat:
Daisy Gasser, Tel. (P) 031 731 04 48, E-Mail: daisy.gasser@kirche-schwarzenburg.ch und
Monika Rohrbach, Tel. (P) 031 731 34 44, E-Mail: monika.rohrbach@kirche-schwarzenburg.ch
Pfarrämter:
Verena Hegg Roth, Pfarrkreis I, Tel. 031 741 02 58, E-Mail: verena.hegg.roth@kirche-schwarzenburg.ch
Jochen Matthäus, Pfarrkreis II, Tel. 031 731 42 21, E-Mail: jochen.matthaeus@bluewin.ch
Evelyne Zwirtes, Pfarrkreis III, Tel. 031 731 42 23, E-Mail: evelyne.zwirtes@kirche-schwarzenburg.ch
Verena Hegg Roth, Pfarrkreis IV (in Vertretung)
Sekretariat:
Christoph Zürcher (Verwalter), Tel. 031 731 42 15, E-Mail: christoph.zuercher@kirche-schwarzenburg.ch
Anita Wittwer (Sachbearbeiterin), Tel. 031 731 42 16, E-Mail: anita.wittwer@kirche-schwarzenburg.ch
Junkerngasse 13, 3150 Schwarzenburg
Sigristinnen:
Kirche Albligen: Petra Mäder-Scheidegger, Tel. (P) 031 741 53 50,
Kirche Wahlern: Barbara Riesen, Tel. (P) 031 731 26 65, Chäppeli: Ruth Zbinden, Tel. (P) 031 731 01 67
Redaktion Gemeindegeseiten: Anita Wittwer, Evelyne Zwirtes / Website: www.kirche-schwarzenburg.ch

VERANSTALTUNGEN

FEBRUAR

- Di. 4. 14.00 **Seniorenachmittag 60+** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. Gemütlicher Lottonachmittag. Anmeldung bei Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88.
- Mi. 12. 13.30 **Vorlesen mit Zvieri** im Schulhaus Albligen. Anmeldungen bitte bis am Sonntagabend vor dem Treffen bei Christine Flückiger, Tel. 079 794 33 19.
- Mo. 17. 20.00 **Männer unter Männern** – bei Brot, Käse, Wurst und Bier im Mehrzweckraum Wahlern. Thema: Wie gehen wir konstruktiv mit unserem Ärger um?
- Do. 20. 11.30 **Seniorenessen 60+** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. Anmeldungen bis Dienstag, 18. Februar, bei Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88.
- Mi. 26. 9.30 **Fyre mit de Chlyne** im Chäppeli. Feier für Zwei- bis Fünfjährige in Begleitung, mit anschliessendem Znüni.

KASUALIEN

Taufe

1. Dezember:
Léon Hajek,
Ueberstorffstrasse, Albligen.

Abschied

20. Dezember:
Heidy Horn-von Dach,
Schlächtern, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 85 Jahren.

23. Dezember:
Johann Hostettler,
Guggisbergstrasse, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 90 Jahren.

GOTTESDIENSTE

FEBRUAR

- So. 2. 10.00 **Gottesdienst zum Kirchensonntag** in der Kirche Wahlern. Mitwirkung: Kirchensonntags-Team und Silvia Nowak (Orgel). Anschliessend Kirchenkaffee.
- So. 9. 10.00 **Gottesdienst für Chly und Gross mit Abendmahl** in der Kirche Wahlern, mit Ursula Reichenbach, Beatrice Hostettler, KUW 3. Klasse Wahlern I und Markus Reinhard (Orgel). Anschliessend Apéro.
- So. 16. 10.00 **Gottesdienst** im Chäppeli, mit Pfrn. Evelyne Zwirtes und Silvia Nowak (Orgel).
- So. 23. 10.00 **Gottesdienst** in der Kirche Albligen, mit Pfrn. Verena Hegg Roth. Mitwirkung: Jodlerchörli Sunneschyn Milken und Silvia Nowak (Orgel). Anschliessend Mittagessen für Seniorinnen, Senioren und Alleinstehende im Schulhaus Albligen. Anmeldung bei Christine Flückiger, Tel. 079 794 33 19.

AMTSWOCHE

Im Februar sind die folgenden Pfarrpersonen für Beisetzungen und Trauerfeiern zuständig:

- | | | |
|-----------|---------------------|--------------------------------------|
| Woche 05: | (27.01. bis 02.02.) | Evelyne Zwirtes |
| Woche 06: | (03.02. bis 09.02.) | Verena Hegg Roth |
| Woche 07: | (10.02. bis 16.02.) | Marcel Schneiter, Tel. 031 735 51 14 |
| Woche 08: | (17.02. bis 23.02.) | Annina Martin, Tel. 031 738 81 06 |
| Woche 09: | (24.02. bis 02.03.) | Jochen Matthäus |

Telefonnummern und E-Mailadressen finden Sie im blauen Kasten oben links.



BILD: © Lotz

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

KIRCHENSONNTAG

Sinn finden in meinem Tun



Es fehlt nicht an Sinn, wenn das, was ich tue, mich mit den Menschen und der Welt im Nahen und Fernen verbindet, wenn ich in meinem Tun auf das Gleichgewicht in der Natur achte oder wenn ich meine Talente und Fähigkeiten zur Mehrung von Gerechtigkeit und Verständigung nutze und diese dem Ausgleich in der Gesellschaft dienen und Schwächeren zugutekommen. Auch mein normales, routiniertes, alltägliches Tun kann auf diese hohen Ziele ausgerichtet sein, ohne dass ich mir dessen bewusst bin. In klarer Absicht tätigen wir hingegen Spenden an ein Hilfswerk. Passend dazu etwa das Grundmotto des HEKS, mit dem es um Unterstützung

wirbt: Im Kleinen Grosses bewirken. Auf der Suche in meinem Tun muss ich also auch im Kleinen das Sinnhafte und das Sinnleerte auseinanderhalten können. Das erstere alleine umzusetzen und das zweite zu vermeiden ist aber nicht immer möglich, weil beides meinen Handlungen oder meinem Tun gleichzeitig anhaften kann.

Mit diesem Thema, seinen Fragen und möglichen Antworten wird eine Kirchgemeindegruppe den **Gottesdienst am Kirchensonntag, 2. Februar um 10.00 Uhr, in der Kirche Wahlern** gestalten und beim anschliessenden Kirchenkaffee das Gespräch mit dem Gottesdienstepublikum suchen.

RÜCKBLICK 1

Krippenspiel



Am 24. Dezember um 16.00 Uhr: Die Kirche Albligen ist festlich geschmückt, ein grosser Weihnachtsbaum zieht alle Blicke auf sich, 14 Kinder haben sich verkleidet und ihre Rolle eingenommen, die Kirche ist voll – voll mit Menschen allen Alters. Vom Säugling über Kinder, Teenager, Erwachsene bis Senioren sind alle Generationen am Mitfeiern. Was für ein schönes Miteinander!

Wir erleben, wie das Schaf Lenny sich auf die Suche nach einem Schatz macht, wie der Engel die Geburt verkündet, wie die Hirten Maria, Josef und das Baby Jesus antreffen, wie die Mäuse den Schafen den Weg nach Bethlehem zeigen, und wie im Stall beim Anblick von Jesus die strengen Hirtenhunde ganz friedlich werden.

Vielen Dank allen Kindern, die mitgemacht haben und ihren Eltern. Merci allen Jugendlichen und Erwachsenen, die bei den Proben, beim Vorbereiten und bei der Feier mitgeholfen haben. Es war ein ganz besonderer Heiligabend! Ich freue mich bereits auf das nächste Krippenspiel mit euch!
EVELYNE ZWIRTES, PFRN.

RÜCKBLICK 2

Adventsfenster



Lichterfrohe Dezember-Abende liegen hinter uns. Wir haben unglaublich viel Kreativität und mit viel Herzblut gestaltete Adventsfenster bewundern können. Uns bleiben die Erinnerungen an wertvolle Begegnungen, das Zusammensein mit lieben Menschen und an fröhliches Lachen in unbeschwertem Momenten. Uns bleibt die Hoffnung, das Licht und die Liebe ein bisschen in die Welt hinaus getragen zu haben. Ein herzliches Dankeschön an alle Fenstergestalter:innen und alle, welche die Adventsfenster besucht haben.
MOMO BERNOULLI UND MONIKA ROHRBACH



KINDERKIRCHE

Fyre mit de Chlyne

Mittwoch, 26. Februar, 9.30 Uhr
Chäppeli

Es klopft bei Wanja in der Nacht?

Hat der alte Mann in seiner Hütte nur geträumt? Oder haben in der Schneesturmnacht tatsächlich ein Hase, ein Fuchs und ein Bär mit ihm zusammen friedlich Schutz vor der Kälte unter seinem Dach gesucht? Die Spuren im Schnee verraten es ihm ...

Herzlich willkommen sind alle Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Begleitpersonen. Wir freuen uns aufs Bilderbuch erzählen, Singen, Beten, Basteln, Znüni essen und Tee trinken! EVELYNE ZWIRTES, ELLEN DOPPMANN, MADELEINE LÖFFLER, CHRISTINE KLOPFENSTEIN



MÄNNER

Männer unter Männern – bei Brot, Käse, Wurst und Bier

Montag, 17. Februar, 20.00 bis 22.00 Uhr
Mehrzweckraum Wahlern Für Männer jeden Alters!

Wie gehen wir konstruktiv mit unserem Ärger um?

Im heutigen Sprachgebrauch ist «aggressiv» meist negativ besetzt als «anfällig, wütend, streitsüchtig». Ursprünglich stammt das Wort «Aggression» vom lateinischen «aggreddi» ab, was «hingehen, sich annähern, ansprechen, anfangen» bedeutet – also eher positive Handlungen. Erst später erhielt es die Bedeutung «angreifen». Karen Horney beschrieb 1936 drei Formen positiver Aggression:

- Hingehen zu dem, was nahrhaft erscheint
- Weggehen von dem, was einem schadet
- Gegen das angehen, was uns bedroht

Aggression ist eine tierische Fähigkeit. Pflanzen hingegen sind ortsgebunden und bewegen sich nicht. Verzicht auf Aggression, leben wir «gemüsehaft»: Wir bleiben heimat- und beziehungsgebunden, vermeiden Bewegung hin zu Positivem oder weg von Schädlichem und wehren uns nicht gegen Bedrohungen.

Empfinden wir Aggression eher negativ oder positiv? Empfinden wir sie als gefährlich? Was verbirgt sich hinter unserer Wut? Wo steht uns unser Ärger im Weg? Wann beobachten wir Aggression als etwas Positives? Wie gehen wir konstruktiv mit unserem Ärger um?

Bei Brot, Käse, Wurst und Bier haben wir Zeit, aus dem eigenen Erleben diese Fragen zu diskutieren. Dazu lade ich euch herzlich ein, JOCHEN MATTHÄUS



GOTTESDIENSTE

Gottesdienst für Chly und Gross mit Abendmahl

Sonntag, 9. Februar, 10.00 Uhr
Kirche Wahlern

«Abendmahl - Wir gehören zusammen»

Lassen Sie sich überraschen, was die Kinder zu diesem Thema zu sagen haben. Mit selbstgebackenem Brot und ihren wunderschön getöpften Bechern feiern die 3. Klässler:innen ihren Abendmahls-Gottesdienst. Sie sind herzlich eingeladen, dieses alte Ritual zusammen mit den Kindern neu zu erleben. Dabei wollen wir uns erinnern, was Jesus seinen Freunden und uns mit auf den Weg geben wollte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
KUW-KINDER, URSULA REICHENBACH, BEATRICE HOSTETTLER



Gottesdienst und Mittagessen ...

Sonntag, 23. Februar, 10.00 Uhr
Gottesdienst, Kirche Albligen

Feierlich und fröhlich versammelt ...

... in der Kirche feiern wir gemeinsam einen Gottesdienst mit Liedern des Jodlerchörlis Sunneschyn Milken, mit Silvia Nowak an der Orgel und Pfrn. Verena Hegg ...

... und im Schulhaus Albligen ab 12 Uhr an einem Tisch fröhlich versammelt, geniessen wir anschliessend ein Mittagessen für Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren mit Gemeinschaft und Geschichten aus alten Zeiten. Die Hexenköche aus Albligen schwingen die Kochlöffel für uns und zaubern ein köstliches Essen auf den Tisch, das von Freiwilligen serviert wird. Das gemeinsame Lottospielen lässt unsere Herzen höher schlagen.

Bitte alle anmelden für das Mittagessen bei Christine Flückiger, Telefon 079 794 33 19.

Herzlich lädt ein:
DIE KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG